

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zuhörerschaft und setzten an Stelle Joachim Schwarzl's, der sich unterdessen nach Wien begeben hatte, einen anderen ergebeneren Richter ein. Des Abends zogen die Kommissäre nach Lauffen, wo sie sehr lange bei strömendem Regen unter freiem Himmel aushalten mußten, denn alle Hausthore waren geschlossen, niemand fand sich, der sie beherbergt hätte. Endlich wurden sie von einem Weibe, dessen Mann nicht anwesend war, aufgenommen. Als sie am andern Tage das Dekret bekannt machen wollten, fand sich kein Mensch auf dem dazu bestimmten Platz ein. Nichtsdestoweniger verlasen sie das Schriftstück in vorgeschriebener Weise und setzten den verdächtigen Marktrichter ab, natürlich nur mit Worten, da ihnen Niemand gehorchte.

So zogen sie denn weiter nach Goisern, wo sie die Einwohner vor sich forderten, zur Ruhe und Arbeit, wie auch zur Befolgung des Dekretes zu bereden suchten. Die Bauern dagegen erklärten, dem Kaiser in politischer Hinsicht gewiß gehorchen zu wollen, in Religionsachen jedoch nur ihrem Gewissen folgen zu können.

Als die Kommissäre hierauf am 27. Juli in die Gosau gekommen waren, ließen sie zuerst katholischen Gottesdienst halten, bei welchem aber die drei Sendboten ganz allein erschienen, während sich von der Einwohnerschaft Niemand blicken ließ. Auch hier wurde dann das Patent vor einem kleinen Auditorium verlesen, welches gleich den übrigen Bewohnern nichts davon wissen wollte, protestantische Prediger verlangte und trozig fortging.

Unterdessen fanden in Ischl in der Wohnung des abwesenden Joachim Schwarzl (dem späteren Sigmund Seeauerhause an der Traun) eifrige Berathungen und vielbesuchte Zusammenkünfte statt, deren Resultat war, daß man den 28. Juli für den allgemeinen Aufstand bestimmte.